

083/04

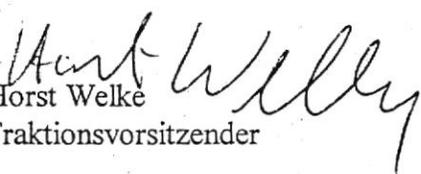
# FDP - Fraktion im Rat der Stadt Hilden

## Antrag / Anfrage zur Sitzung des Rates am 14. Juli 2004

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit zu untersuchen, ob zusätzlich zu dem vorhandenen Sozialwohnungsbestand auch freifinanzierte Altbauwohnungen den Wohnungssuchenden mit Berechtigungsschein angeboten werden können. Die Bereitschaft der Wohnungseigentümer ist abzuklären.

### Begründung:

Die Sozialmieten und die Mieten für den freifinanzierten Altbau sind auf gleichem Niveau. Es bietet sich daher die reale Chance, den Bestand der Wohnungssuchenden auf diesem Weg zu verringern.

  
Horst Welke  
Fraktionsvorsitzender



# Mieterbund

## Rheinisch-Bergisches Land e.V.

Solingen • Hilden • Haan • Erkrath • Mettmann

### Geschäftsstellen:

42651 Solingen Bergstr. 22 Tel.: 0212-1 70 58 Fax: 0212-20 27 86	40721 Hilden Heiligenstr.27 Tel.: 02103-2 33 84 Fax: 02103-2 32 85
---	---

e-mail: mieter@mieterbun-drbl.de

Mieterbund RBL • Bergstr. 22 • 42651 Solingen

Stadtverwaltung Hilden  
Amt für Wirtschaftsförderung  
Am Rathaus 1

40721 Hilden



### Bürozeiten:

**Solingen**  
Mo-Fr 9.00-12.00  
Di 13.00-15.30  
Do 13.00-19.00

**Hilden**  
Mo, Mi, Fr 9.00-11.00  
Mi 13.00-16.00

**Haan**  
Mo 15.30-17.00

Beratung nach Vereinbarung

V/Gi

9.11.2004

Vermittlung frei finanziierter Altbauwohnungen

Sehr geehrter Herr Schüler,

es steht sicherlich jedem Inhaber eines Wohnberechtigungs Scheins zu, sich auch auf dem freien Wohnungsmarkt um eine preisgünstige Wohnung zu bemühen.

Es bleibt abzuwarten, in wieviel Fällen nach dem 1.1.2005 vom zuständigen Amt die Angemessenheit der Wohnung infrage gestellt und dem Empfänger von Sozialleistungen angedient wird, sich um eine andere Wohnung zu bemühen. Wir gehen davon aus, dass seitens der Städte die Mieten jeder öffentlich geförderten Wohnung als angemessen angesehen werden, wobei jedoch u.U. nach Verringerung der Größe der Familie die Wohnfläche dann nicht mehr als angemessen angesehen wird.

Es könnte durchaus der Fall eintreten, dass dann nicht mehr genügend preisgebundene Wohnungen zur Verfügung stehen und eine große Nachfrage an preiswerten Wohnungen im freien Wohnungsmarkt entsteht.

Da wir uns kaum vorstellen können, dass die Verwaltung als Makler für den freien Wohnungsmarkt auftreten kann, rege ich an, dass man Vermieter von Altbauwohnungen, bei denen die Miete unter der Angemessenheitsgrenze liegt, bittet, freiwerdende Wohnungen zu melden und die Adressen dann an einem "schwarzen Brett" veröffentlicht.

Die Kenntnis der zuständigen Stelle von preiswerten Altbauwohnungen darf jedoch nicht dazu führen, die Angemessenheitsgrenze nach unten zu drücken mit der Folge, dass dann u.U. öffentlich geförderte Wohnungen leer stehen und im niedrigen Preissegment Qualitätseinbußen vor allen Dingen im Bereich Energieeinsparung entstehen.

Daher halten wir eine Vermittlertätigkeit der Städte im freien Wohnungsmarkt nur dann für sinnvoll, wenn es zu einer verstärkten Fluktuation und dadurch bedingt zu größeren Problemen bei der Versorgung von Wohnungssuchenden kommen würde.

Mit freundlichen Grüßen  
Mieterbund RBL

(Vetter)



**KUSCHEL**  
IMMOBILIEN-BERATUNG

**Telefax**

**Datum: 15.11.04**

An: Stadtverwaltung, Hilden

z.Hd. Herrn Heribert Schüler (u)

Fax-Nr.: 02103/72605

Betr.:

Dieses Telefax besteht aus 1 Seite (n). Bei Übertragungsfehlern bitte Rückruf unter der unten angegebenen Telefonnummer.

Sehr geehrter Herr Schüler,

wie zwischen uns kurz besprochen, sehe ich keine Probleme bei der von Ihnen in Aussicht genommenen Regelung. Etwas anderes wäre es, wenn dies zu einer regelmäßigen (Einnahme)-Tätigkeit führt, die dann zu Lasten unseres Berufsstandes ginge.

Ich hoffe, Ihnen hiermit gedient zu haben und verbleibe für heute

mit freundlichen Grüßen  
Kuschel-Immobilienberatung

Hans-Joachim Kuschel



**Kuschel-Immobilienberatung**  
Mittelstr. 15 / Hilden

**Tel: 02103-500880**  
**Fax: 02103-50088-18**